

## IN DIESER AUSGABE

- Unternehmensversicherungen: Jedes zweite mittelständische Unternehmen Opfer von Cyberangriffen - Versicherungsschutz oft unzureichend, S. 2
- Studie: e-Procurement und Global Sourcing eröffnen Unternehmen hohes Einsparpotenzial, S. 2
- Fallstudie: Flughafen Köln/Bonn senkt Kosten für Output Management um über 50 Prozent, S. 3
- Fallstudie: Westfälische Drahtindustrie GmbH senkt Kosten zwischen 10 und 21 Prozent, S. 3
- Fallstudie: Soennecken senkt Ausgaben für Verpackungen & Kartonagen, Drucksachen und Energie, S. 4
- Fallstudie: Mayer-Kuvert-network senkt Kosten für Zeitarbeit um 6 Prozent, S. 4

## Expense Reduction Analysts zum 4. Mal in Folge als Top Consultant ausgezeichnet

Expense Reduction Analysts ist zum vierten Mal in Folge als Top Consultant und damit als eine der besten Beratungen für mittelständische

und wissenschaftliche Umfrage unter 30 Referenzkunden. Der Preis wird seit 2010 vergeben und verdeutlicht die Professionalität und Kompetenz der ausgezeichneten Beratungshäuser.

telstand ausgezeichnet worden zu sein“, sagt Matthias Droste, geschäftsführender Gesellschafter der Expense Reduction Analysts (DACH) GmbH. Seit 2007 hat Expense Reduction Analysts in Deutschland, Österreich und der Schweiz knapp 2.000 Unternehmen betreut und gewinnt jährlich bis zu 300 weitere Unternehmen als Neukunden hinzu. Die Kombination einer erfolgsabhängigen Vergütung und erfahrenen Beratern mit jahrelanger Erfahrung in Führungspositionen in mittelständischen Unternehmen komme bei den Kunden gut an.

Kunden bei e-Procurement-Lösungen, Global Sourcing und Prozessoptimierung unterstützen“, so Droste. Der Kern der Dienstleistung, das pro-aktive Kostenmanagement in über 40 Kostenkategorien wie Energie, Logistik, Facility Management, Drucksachen, Telekommunikation u.v.m., bleibe aber weiterhin Kernbestandteil der Beratungsleistung von Expense Reduction Analysts.

sellschaft für Management und Beratung (WGMB) und compamedia verliehen. Grundlage der Auszeichnung ist eine wissenschaftliche Befragung von 30 Referenzunternehmen unter den Gesichtspunkten Professionalität, Transparenz und Projekterfolg. Schirmherr des Top Consulting Awards ist Bundespräsident a.D. Christian Wulff. Unterstützt wird der Award vom manager magazin als Medienpartner.

Der Top Consulting Award wird von der Wissenschaftliche Ge-



v.l.: Matthias Droste, Daniela Strasser (beide Expense Reduction Analysts), Christian Wulff (Bundespräsident a.D.)

sche Unternehmen ausgezeichnet worden. Grundlage der Auszeichnung ist eine neutrale

„Wir sind stolz, jetzt schon zum vierten Mal in Folge als eine der besten Beratungen für den Mit-

„In den kommenden Jahren wollen wir das Portfolio unserer Beratungsdienstleistung deutlich erweitern und unsere

## Webinare

**20. September 2017, 09:00-10:00 Uhr**  
**Lizenzmanagement in der Praxis – Optionen, Modelle, Kosten!**

[attendee.gotowebinar.com/register/7932132353947919106](http://attendee.gotowebinar.com/register/7932132353947919106)

**05. Oktober 2017, 09:00-10:00 Uhr**  
**Produktions- und Prozessoptimierung im Mittelstand**

[attendee.gotowebinar.com/register/214950509812332035](http://attendee.gotowebinar.com/register/214950509812332035)

## Veranstaltungen

**21.09.2017:** Benefizturnier:  
Kickern für den guten Zweck, Köln

**28.10.2017:** 12. Mittelstandstag Bodensee,  
Friedrichshafen

**07.11.2017:** 16. Mittelstandstag  
Frankfurt Rhein/Main

**21.11.2017:** EUROFORUM-Konferenz  
Der optimierte Mittelstand:  
Strategisches Cost Management, Frankfurt

**23.11.2017:** Städte- und Gemeindebundtag NRW,  
Düsseldorf

## Der optimierte Mittelstand – Strategisches Cost-Management

EUROFORUM-Konferenz | 21.11.2017 | Hotel Jumeirah Frankfurt

### Identifizieren und optimieren Sie Ihre „Profit Leaks“

Mittelstand aufgepasst: Experten im Bereich Strategisches Cost-Management zeigen Ihnen Wege zu Optimierungen auf.

**Jetzt anmelden und Frühbucherrabatt von 30% bis zum 22.09.2017 sichern:**  
[www.euroforum.de/anmeldung/p1107301](http://www.euroforum.de/anmeldung/p1107301)  
[anmeldung@euroforum.com](mailto:anmeldung@euroforum.com)

### Schwerpunkte der Konferenz:

- Herausforderung Internationalisierung/ Globalisierung
- Digitalisierung
- Human Resources



Kosten bis 22.09.2017: 450 € p.P. zzgl. MwSt., ab 23.09.2017: 650 € p.P. zzgl. MwSt.

**Lars Thomsen** | Keynote 2017 | Chief Futurist, future matters® – Büro für Innovationen und Zukunftsforschung

**Matthias Droste** | Sprecher 2017 | geschäftsführender Gesellschafter, Expense Reduction Analysts (DACH)

**Prof. Dr. Ronald Gleich** | Sprecher 2017 | Vorsitzender der Institutsleitung, Strascheg Institute for Innovation, Transformation & Entrepreneurship (SITE)

**Timo Henkelmann** | Sprecher 2017 | Geschäftsführer, Würth Industrie Service GmbH & Co. KG

**Hans Romeiser** | Sprecher 2017 | Geschäftsführer, ROUNT GmbH

**Camille Verchery** | Sprecher 2017 | Directeur, VVR International

**Sebastian Koch** | Sprecher 2017 | Partner, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Philipp Rück** | Sprecher 2017 | Manager Operations, DIS AG

**Stefanie Prehm** | Sprecher 2017 | Partnerin, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

## Studie: Global Sourcing und e-Procurement eröffnen Unternehmen hohes Einsparpotenzial

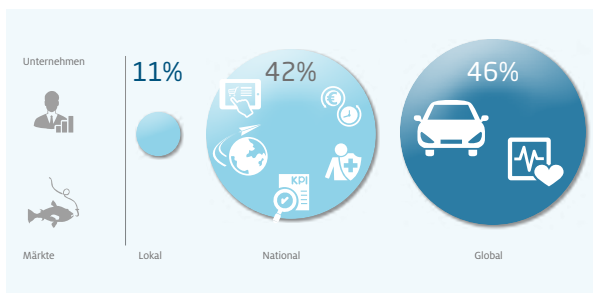
**Die Bedeutung von Global Sourcing steigt in den kommenden Jahren – gleichzeitig sind viele Unternehmen nicht für Global Sourcing aufgestellt.**

Die Bedeutung von internationalen Beschaffungsaktivitäten wird bis 2020 um 43 Prozent steigen, trotz aller Krisen in der Welt. Dies ist das Resultat einer Studie der EBS Universität für Wirtschaft und Recht und Expense Reduction Analysts unter 103 Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Ergebnisse zeigen weiter: 46 Prozent der Unternehmen verfolgen heute schon eine globale Einkaufsstrategie, mit steigender Tendenz. Allerdings verfügen nur 30% über die entsprechenden Strukturen. Zudem spiegelt sich der Digitalisierungsgrad von Unternehmen

36,5 Prozent höhere Einsparungen erzielen als andere.

**5,3 Prozent Einsparungen durch Kostenmanagementprogramme**

Insgesamt senkten Unternehmen durch Kostenmanagementprogramme die eigenen Ausgaben gemessen am Gesamtumsatz um 5,3 Prozent. Bei einem 50 Millionen Euro umsatzstarken Unternehmen sind das 2,65 Millionen Euro, die für zukünftige Investitionen eingesetzt werden können. Allerdings profitiert das Gros der Unternehmen nur kurzzeitig von den Einsparungen, da diese bei 72% der Unternehmen innerhalb der ersten drei Jahre wieder verloren gehen. Daher unterstützt Expense Reduction Analysts Unternehmen, diesen Zeitraum zu verlängern und überwacht die erzielten Ergebnisse innerhalb der ers-



Räumliche Ausrichtung der Einkaufsstrategie und Umfang von Global Sourcing

in erzielten Einsparungen wider. Unternehmen mit einem hohen Digitalisierungsgrad erreichen um 48 Prozent höhere Einsparungen als Unternehmen mit einem niedrigen Digitalisierungsgrad.

Die Studie zeigt, dass Unternehmen trotz aller Krisen global denken. Dabei sind vor allem alternative und günstigere Sourcing-Quellen im Blick der Entscheider. Auch e-Procurement-Lösungen spielen eine immer größere und wichtigere Rolle, da laut der Studie Unternehmen, die e-Procurement-Lösungen einsetzen,

ten 24 Monate nach der Implementierung. Besonders hohe Einsparungen versprechen sich die Unternehmen dabei in den Bereichen IT, Telekommunikation, Supply Chain, Mobility Management und C-Teile/Verbrauchsmaterialien.

### Studie zum Download

<http://de.expensereduction.com/news/veroeffentlichungen/veroeffentlichungen/news/studie-der-optimierte-mittelstand/nc/n/na/d/>



## Unternehmensversicherungen: Jedes zweite mittelständische Unternehmen Opfer von Cyberangriffen

**Versicherungsschutz oft unzureichend: Bis zum 30.09. Policen überprüfen**

**H**ackerangriffe stellen für Unternehmen ein signifikantes Sicherheitsrisiko dar. Der jüngste US-Wahlkampf und aktuell weltweite Angriffe auf Unternehmen haben gezeigt, dass auch professionell gesicherte Systeme nicht vor Angriffen gefeit sind. Unternehmen sollten prüfen, ob ihre aktuelle Indus-

trierungsversicherung die Risiken abdeckt, die sich durch die Digitalisierung ergeben. Bis zum 30. September können Versicherungen gewechselt oder Deckungen angepasst werden.

**Schäden in Milliardenhöhe**

Die Größe der Firmen spielt bei der Risikoeinschätzung keine Rolle. Unternehmen sollten sich nicht die Fra-

bedarfsgerechte Absicherung der Risiken des Unternehmens mit dem dazugehörigen Deckungsumfang zu gewährleisten.

**Mittelstand stark betroffen von Hackerangriffen**

Die Bitkom-Studie offenbart, dass sich viele Firmen nicht ausreichend gegen Hacker-



trierungsversicherung die Risiken abdeckt, die sich durch die Digitalisierung ergeben. Bis zum 30. September können Versicherungen gewechselt oder Deckungen angepasst werden.

**Ungedekte Versicherungsrisiken durch Digitalisierung**

Digitale Angriffe können für Unternehmen schwerwiegende Folgen haben. Firmengeheimnisse, Innovationen und Entwicklungsprozesse sind vor Hackerangriffen nicht mit hundertprozentiger Sicherheit zu schützen. Nach Angaben des digitalen Branchenverbands Bitkom entsteht der hiesigen Industrie durch Hackerangriffe jährlich ein Schaden von rund 51 Milliarden Euro. Mehr als die

ge stellen, ob sie Opfer von Cyberkriminalität werden, sondern wann. Ein effizientes Versicherungspaket ist unverzichtbar, um für die Gefahren von Cyberkriminalität gewappnet zu sein.

Um die optimalen Resultate zu erzielen, ist es für Unternehmen wichtig, Zugang zu allen am Markt agierenden Versicherungsunternehmen zu haben. Bewertet werden müssen die aktuellen Versicherungskosten und diese auf dem Markt der Industrieversicherungen gebenchmarkt werden. Unternehmen sollten dabei genau den Bedarf spezifizieren und verstehen, welche Policen notwendig sind.

Ziel der Überprüfung sollte die Optimierung des Prämienvolumens sein, um eine

angriffe schützen. Gerade mittelständische Unternehmen, die mit 61 Prozent am stärksten betroffen seien, müssten bei der Sicherheit deutlich nachlegen. Dabei geht es nicht nur um Attacken über das Netz, sondern auch um den Diebstahl von IT- oder Telekommunikationsgeräten, um an gespeicherte Daten zu gelangen.

Laut einer aktuellen Studie des Wirtschaftsprüfungunternehmens KPMG sehen sich 88 Prozent der Unternehmen einem sehr hohen Risiko ausgesetzt, Opfer einer Cyberattacke zu werden. Expense Reduction Analysts hilft Unternehmen, die passenden Optionen zu identifizieren und so für den Ernstfall versicherungstechnisch gewappnet zu sein.

# Flughafen Köln/Bonn senkt Kosten für Output Management um über 50 Prozent

## Expense Reduction Analysts identifiziert neuen Dienstleister und konsolidiert Gerätepark

Der Flughafen Köln/Bonn ist einer der größten und wichtigsten internationalen Flughäfen Deutschlands. 2016 flogen knapp 12 Millionen Reisende über den Flughafen. Zudem wurden 780.000 Tonnen Fracht bewegt. Jährlich setzt der Flughafen knapp 320 Millionen Euro um, wovon etwa ein Drittel aus dem Non-Aviation-Bereich kommen – und erwirtschaftete dabei einen Gewinn von über 6 Millionen Euro. Um die Erfolgsgeschichte weiter schreiben zu können,

hagens angepasst war. Danach wurde eine Konsolidierung des Geräteparks durchgeführt und präzise auf das Druckverhalten des Personals ausgerichtet.

In der anschließenden öffentlichen Ausschreibung wurden neben dem neu erarbeiteten Gerätepark auch umfangreiche Bestandteile wie Preis, Qualität und Energieeffizienz der Geräte berücksichtigt.

Resultat der Ausschreibung war, dass ein neuer Anbieter das mit Abstand leistungsfähigste Angebot gemacht hatte.



sind Investitionen wie z.B. die Digitalisierung notwendig. Um diese Investitionen auch mit eigenen Mitteln tätigen zu können, wird auch auf interne durch Kosteneinsparungen generierte Mittel zurückgegriffen. Daher beauftragte der Flughafen Klaus Henning Poot von Expense Reduction Analysts, die Kosten für Output Management zu untersuchen.

Bisher hatte der Flughafen Köln/Bonn jährliche Ausgaben für Drucker, Multifunktionsgeräte, Arbeitsplatzdrucker, Serviceverträge, Toner etc. von 155.000 Euro. Alle Dienstleistungen wurden dabei von einem Dienstleister abgedeckt, mit dem der Flughafen in Punkto Servicelevel und Preis zufrieden war.

Um dennoch Einsparungen zu finden, untersuchte Expense Reduction Analysts die Zusammensetzung des Geräteparks und kam zum Ergebnis, dass dieser nicht optimal auf das Nutzungsniveau des Flug-

higste Angebot gemacht hatte. Zudem wurde durch die Umstellung auf den neuen Anbieter der Gerätepark deutlich konsolidiert und um 38 Prozent von 294 Geräten auf 181 Geräte reduziert. Über das gesamte Projekt hinweg wurden Einsparungen von 57 Prozent bzw. 88.000 Euro generiert.

„Mit Expense Reduction Analysts haben wir nicht nur die Kosten im Output Management mehr als halbiert, sondern auch den Gerätepark auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.“

Martin Dall,  
Geschäftsbereichsleiter  
Controlling/Logistik,  
Flughafen Köln/Bonn

# Westfälische Drahtindustrie GmbH senkt Kosten zwischen 10 und 21 Prozent

## Expense Reduction Analysts optimiert Telekommunikation, Entsorgung und Technische Gase

Die Westfälische Drahtindustrie GmbH führt ihren Firmenursprung zurück auf ein im Jahre 1856 gegründetes Werk zur Drahtfabrikation und nimmt seit über 150 Jahren national wie auch international eine bedeutende Stellung in der Drahtindustrie ein. Das Unternehmen ist heute mit dem Firmensitz in Hamm der größte konzernfreie Drahtproduzent Europas mit 18 Standorten in Deutschland und Tochtergesellschaften in Kanada und Holland. Das Unternehmen WDI ist ständig darauf bedacht seine Kosten zu optimieren, um

im weltweit umkämpften Stahlmarkt wettbewerbsfähig zu bleiben und flexibel auf Wachstumschancen reagieren zu können. Die geschäftsführende Gesellschafterin Katja Pampus beauftragte daher Kirsten Mißfeld und Daniela Segatz von Expense Reduction Analysts mit der Überprüfung der Kosten in den Bereichen Technische Gase, Entsorgung und Schrottverwertung sowie Telekommunikation. Zu den Projekten zog Expense Reduction Analyst ein Team aus Kategorieexperten zusammen. Erklärtes Ziel der Geschäftsführung waren die Beibehaltung der Eigenverantwortlichkeit der Werksstandorte, Erhöhung der Transparenz, Ausschöpfung von Synergien, Schonung der internen Kapazitäten sowie Kostensenkungen. Rückblickend wurden alle Aufgaben voll erfüllt.

Nach der Bestandsaufnahme über alle Standorte hinweg führte Expense Reduction Analysts im Bereich Technische Gase eine Flaschengasinventur durch, bereinigte die Fehlflaschen und holte neue Angebote für Tank- und Flaschengase ein. Das Ergebnis: deutliche Lieferantenkonsolidierung, Reduktion der Komplexität, Verringerung der Mietflaschen und Standzeiten,

größere Transparenz, vor allem auch in den Prozessen im Umgang mit Mietflaschen, sowie eine Kosteneinsparung von 21 Prozent.

Für das Projekt Abfallentsorgung und Schrottverwertung

Insgesamt gesehen ist WDI sehr zufrieden mit dem Ergebnis, dass neben der erwarteten Einsparung im gut sechsstelligen Bereich vor allem in der Begleitung der teils schwierigen Implementierung vollends überzeuge.



wurden Bestandsaufnahmen in zehn Standorten durchgeführt. Eine besondere Herausforderung stellte die Heterogenität der Abfälle und Schrotte dar sowie die regional weit auseinanderliegenden Standorte. Aufgrund der konstruktiven Zusammenarbeit im Projektteam wurden folgende Ergebnisse erzielt. Die Anzahl der Lieferanten wurde um 2/3 reduziert sowie eine gemeinsame Lösung für die Entsorgung und Verwertung von Zunder gefunden. Insgesamt sanken die Kosten für die Entsorgung um ca. 10 Prozent und die Handlingskosten für die Schrottverwertung wurden um gut 16 Prozent optimiert.

Im Telekommunikationsbereich wurden die Tarife und Optionen im Mobilfunk individuell an die Nutzerprofile angepasst, die Datenleitungsübertragungsraten optimiert sowie die Vertragslaufzeiten vereinheitlicht. Dabei wurden Einsparungen von gut 11 Prozent erzielt. Sandra Pittelkau, verantwortliche Einkäuferin für u.a. Telekommunikation sagte dazu, dass WDI ohne die absolute hilfsbereite und freundliche Unterstützung von Dr. Biesterfeld und seinem ERA-Team, die Implementierung „nebenbei“ nicht geschafft hätte.

„Die Einsparungen waren wichtig, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten ohne an der Profit-Center-Struktur zu rütteln. Aber am Wichtigsten ist mir, dass meine Mitarbeiter in der Zusammenarbeit mit Expense Reduction Analysts zufrieden waren. Ein Grund, warum wir jetzt über die nächsten Projekte sprechen.“

Katja Pampus,  
Geschäftsführerin,  
Westfälische Drahtindustrie GmbH

# Soennecken senkt Ausgaben für Verpackungen & Kartonagen, Drucksachen und Energie

**Expense Reduction Analysts identifiziert Einsparungen zwischen vier und 14 Prozent**

Soennecken blickt auf eine lange Tradition zurück, die vom Innovationsgeist und von der Problemlösungskompetenz Friedrich Soenneckens geprägt ist. Soennecken, der 1875 sein Unternehmen gründete, setzte wichtige und wegweisende Impulse: Bereits mit 22 Jahren erfand er die Rundschrift, den Vorläufer unser heutigen Schreibschrift, und vereinfachte damit das Schreiben erheblich. Darüber hinaus gilt Soennecken als Erfinder des Aktenordners, den er 1886 als „Briefordner“ auf den Markt brachte. Im gleichen Jahr ließ er sich den Papierlocher patentieren.



Die Genossenschaft Soennecken hat dieses Erbe erfolgreich angetreten und sich als führender Partner mittelständischer Handelsunternehmen der Bürobranche etabliert. Soennecken versteht sich als Bindeglied zwischen Handel, Industrie und Endverbraucher und hat ein zukunftsgerichtetes Netzwerk geschaffen, in dem alle Parteien profitieren. In 2015 hatte Soennecken Warenumsätze von 115 Millionen Euro und beschäftigte rund 350 Angestellte.

Um die eigenen Kosten weiter genau im Blick zu haben, beauftragte die Soennecken e.G. Folker Gussek von Expense Reduction Analysts, die Ausgaben in den Bereichen Verpackungen/Kartonagen, Energie und Drucksachen zu untersuchen. Um die bestmöglichen Resultate zu erzielen, stellte Gussek ein Expertenteam für

die Kostenarten Verpackungen, Energie und Drucksachen zusammen.

Im Bereich Verpackungen war Soennecken zufrieden mit dem bisherigen Lieferanten für Kartonagen. Allerdings sollten Konditionen und Qualität überprüft werden. Resultat der Überprüfung war ein Lieferantenwechsel, durch den die Ausgaben um 14 Prozent gesenkt wurden.

Ebenfalls rund 14 Prozent Einsparungen erzielte das Unternehmen bei Drucksachen. Hier wurde ein Mix aus Bestandsdienstleister sowie neuem Anbieter gefunden. Grundlage

der Dienstleistersauswahl war eine Ausschreibung, durch die auch die Agenturkosten transparent gemacht wurden.

Die Energiekosten wurden durch die Überprüfung von

Expense Reduction Analysts um insgesamt vier Prozent gesenkt. Bezogen auf die beeinflussbaren Faktoren lagen die Einsparungen zwischen sechs Prozent (Strom) und knapp 18 Prozent (Gas).

„Wir haben unsere Kosten deutlich gesenkt. Expense Reduction Analysts hat uns im Projekt und in der Umsetzung sehr professionell unterstützt.“

Klaus Schneider, Bereichsleiter unternehmensweites Prozessmanagement, Soennecken e.G.

# Mayer-Kuvert-network senkt Kosten für Zeitarbeit um 6 Prozent

**Expense Reduction Analysts erarbeitet Konzept zur Sicherung des Fachkräftebedarfs**

Mayer-Kuvert-network ist mit rund 40 Firmen in über 20 Ländern das größte Unternehmen der Briefumschlagbranche in Europa. Jährlich werden europaweit in der gesamten Gruppe auf 190 Rollen- und 75

Zeitarbeiter analysiert die Experten Robert Simon und Thomas Beck.

Marktveränderungen und Auftragsschwankungen erfordern eine hohe Flexibilität der eigenen Mitarbeiter. Als wich-

mit den Verantwortlichen bei Mayer-Kuvert-network sowie den involvierten Dienstleistern. Als Resultat wurden mehrere Vorschläge unterbreitet, die den Fachkräftebedarf langfristig sichern und die Kosten um sechs Prozent



Blattmaschinen fast 20 Milliarden Briefhüllen hergestellt. Die Firmengruppe beschäftigt europaweit ca. 1.750 Mitarbeiter, davon 700 in Deutschland. Das Sortiment an Standardartikeln umfasst über 600 verschiedene „MAILmedia“-Briefhüllen und Versandverpackungen.

Neben Herstellung und Vertrieb der breiten Palette an Standardhüllen, liegt das Hauptaugenmerk von Mayer-Kuvert-network auf der Herstellung von individuellen Werbehüllen zur Responseerhöhung bei Direktmailings.

Um im kompetitiven Marktumfeld weiterhin lokal produzieren zu können, steht Kostenoptimierung bei Mayer Kuvert weit oben auf der Agenda. Deshalb beauftragte das Unternehmen Bernd Schneider von Expense Reduction Analysts, diverse Kostenbereiche zu untersuchen. Den Bereich

tiges Instrument zur Flexibilisierung und zur kurzfristigen Anpassung der Kapazitäten nutzt Mayer-Kuvert-network Zeitarbeiter. Zudem wird über Zeitarbeit auch für das Stammpersonal rekrutiert.

Für Mayer-Kuvert-network ist es wichtig, dass Zeitarbeiter kurzfristig zur Verfügung stehen und schnell und effektiv eingesetzt werden können. Allerdings ist die Besetzung offener Stellen mit Fachkräften aufgrund von quasi Vollbeschäftigung in den Standortregionen schwierig. Im Mittelpunkt des Projektes stand deshalb die langfristige Sicherung des Arbeitskräftebedarfes bei gleichzeitiger Kostenreduzierung.

Um geeignete Maßnahmen ergreifen zu können, analysierte Expense Reduction Analysts die Ist-Situation. Dazu wurden intensive Gespräche geführt

reduzieren. Zudem wurde die Zahl der Dienstleister gesenkt und die Zusammenarbeit mit den verbliebenen intensiviert.

„Ich war beeindruckt von der professionellen Arbeitsweise von Expense Reduction Analysts. Durch die Betreuung und den Wissenstransfer sind wir nun noch besser in der Lage, im Bereich der Zeitarbeit erfolgreich zu agieren.“

Martin Pagenkopf, Leiter Einkauf und Logistik, Mayer-Kuvert-network



Expense Reduction Analysts

Herausgeber: Expense Reduction Analysts (DACH) GmbH . Kreuzberger Ring 7E . 65205 Wiesbaden  
Erscheinungsweise: vierteljährlich  
Redaktion: Thomas Löwer | Layout: okapidesign.com  
Druck: Druckerei Köller + Nowak GmbH . Bublitzer Straße 32 . 40599 Düsseldorf  
Bilder: Flughafen Köln/Bonn, Soennecken e.G., Mayer-Kuvert-network, Westfälische Drahtindustrie, Shutterstock  
Die Übernahme und Nutzung der im Kostenmanager publizierten Inhalte bedürfen der schriftlichen Zustimmung von Expense Reduction Analysts.